

Zuarbeit Kreisblatt KoBa Harz

KoBa Harz beteiligt sich am bundesweiten Modellprojekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“

Eine solide Gesundheit ist wichtig für den Einstieg ins Berufsleben. Wer gesundheitliche Probleme hat oder kaum belastbar ist, wird es schwer haben, einen Arbeitgeber von sich zu überzeugen. Auf der anderen Seite belegen zahlreiche Studien, dass Arbeitslosigkeit einen schlechten Einfluss auf die Gesundheit hat.

Deshalb nehmen die KoBa Harz und die gesetzlichen Krankenkassen aus der Region am neuen bundesweiten „Modellprojekt zur Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ teil. Ziel des Projektes ist es, erwerbslose Menschen für die speziell auf sie ausgerichteten Angebote der gesetzlichen Krankenkassen, z. B. zur Stressbewältigung oder zur gesunden Ernährung und Bewegung, zu sensibilisieren und zur freiwilligen Teilnahme zu motivieren. So soll die Gesundheit gestärkt und die Chancen auf einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt dieser Zielgruppe erhöht werden.

Um dieses Ziel erreichen zu können, wird im Rahmen des Projektes eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die sich aus der KoBa Harz, der Landesvereinigung für Gesundheit sowie die IKK gesund plus und die KNAPPSCHAFT als Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen-Anhalt, zusammensetzt. Eine Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, Informationen über mögliche Kurse, allgemeine Gesundheitsförderung und Möglichkeiten der Prävention der gesetzlichen Krankenkassen (und sonstiger Träger aus der Region) über die Beratungs- und Vermittlungsprozesse der KoBa Harz zu geben. So stehen in den nächsten zwei Jahren pro Jahr dafür 80 Plätze in unterschiedlichen Kursen zur Verfügung, die kostenfrei belegt werden können.

„Wer an so einem Angebot interessiert ist, kann sich gerne bei seinem zuständigen Fallmanager Integration melden“, erklärt Kerstin Heinzmann, Teamleiterin Ü36 im Bereich Aktive Leistungen der KoBa Harz. „Gesunde und selbstbewusste Menschen schaffen den Einstieg in die Arbeitswelt leichter, deshalb bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe, aber jeder Betroffene muss auch selbst etwas tun. Daher informieren wir unser Kunden gern über die verschiedenen Möglichkeiten der Teilnahme an diesem Projekt“.

Hintergrund:

Das „Modellprojekt zur besseren Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung im Setting“ ist eine bundesweite Initiative zur systematischen und nachhaltigen Gesundheitsförderung bei

Arbeitslosen im Zusammenhang mit der Arbeitsförderung. Es wurde im Rahmen einer Kooperation zwischen der Bundesagentur für Arbeit (BA) und Gesetzlicher Krankenversicherung (GKV) entwickelt und bereits zwischen 2014 und 2015 an sechs Standorten in Deutschland erfolgreich umgesetzt. Als weitere Projektpartner konnten nun der Deutsche Städtetag (DST) sowie der Deutsche Landkreistag (DLT) gewonnen werden.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de



Gefördert durch die gesetzliche Krankenkassen nach § 20a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Umgesetzt durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag des GKV-Spitzenverbandes zur Unterstützung der Krankenkassen bei Leistungen zur Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswelten.

